



Pavillon des Bezirksverbandes Oberbayern auf der Gartenschau in Ingolstadt

## Eine gelungene Aktion der oberbayerischen Gartenbauvereine

Am 3. Oktober wurden die Tore der Landesgartenschau in Ingolstadt nach 23 Wochen Ausstellungsdauer geschlossen. Bereits einen Tag später ging es im Beitrag des Bezirksverbands Oberbayern mit den Ab- und Rückbauarbeiten los.

Zwei Wochen später war bis auf den Pavillon von dem Lehrgarten »Zimmer frei – Gartenzimmer zum Entdecken und Erleben« nichts mehr zu sehen. Alle im Garten verbauten Materialien und Pflanzen, wie Hochbeete, Bänke und Zaunelemente sowie Bäume, Obstgehölze und Stauden, konnten aber eine zweite Heimat finden. Sie wurden satzungsgemäß und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit von verschiedenen oberbayerischen Kreisverbänden übernommen und wiederverwendet, in einer Umweltbildungsstation, einem Kreislehrgarten, in Schulen, Kindergärten und auf Spielplätzen.

### Lassen wir das Ausstellungsjahr noch einmal Revue passieren

Nach der Verschiebung der Landesgartenschau von 2020 auf 2021 wurde im Frühjahr der Beitrag der oberbayerischen Gartenbauvereine zum zweiten Mal für die Besucher hergerichtet. Es wurde wieder gejätet, geschnitten und neu gepflanzt. Nach einem corona-bedingt holprigen Start am 21. April, bei dem bis zur Eröffnungsfeier nicht klar war, ob die Gartenschau überhaupt für Besucher geöffnet werden kann, konnte es endlich losgehen. Leider musste der Pavillon bis zuletzt für Außenstehende geschlossen bleiben, so dass sich der aufwändig geplante und angelegte Lehrgarten des Bezirksverbands als wahrer Segen herausstellte. Hier konnten die Gartenschau-Besucher empfangen und zu allen gärtnerischen Themen beraten werden.

Der Lehrgarten und die passend zu den »Garten-Zimmern« vorbereiteten Flyer und Informationsblätter fanden großen Anklang bei den Besuchern. Der Wunsch der Besucher nach grünen Oasen zum Sitzen und Verweilen und nach Gedanken- und Erfahrungsaustausch rund ums Grün war überall spürbar. Von den Kreisverbänden und ihren Gartenbauvereinen wurde der Garten mit »Obst-«, »Nasch-« und »Ess-Zimmer« sowie »Wohn-«, »Schlaf-« und »Bade-Zimmer« genutzt, um die Besucher über die große Bandbreite gartenbaulicher Themen zu informieren.



Rückbau des Lehrgartens Anfang Oktober mit Ausgraben der Bäume

**Zimmer  
frei**

**GARTENZIMMER  
ZUM ENTDECKEN  
UND ERLEBEN**



Blick auf den Lehrgarten von der Dachterrasse des Pavillons

Glücklicherweise gab es von Woche zu Woche mehr Lockerungen, so dass bereits Mitte Mai die Aktionswochen der Kreisverbände, wenn auch in Corona-angepasster Form, endlich möglich waren. Die beliebten Verkostungen von selbstgemachten Köstlichkeiten mussten zwar ausbleiben, doch die Kreisverbände bewiesen ihr Improvisationstalent und passten ihre Aktionsthemen kurzerhand der jeweils neuen Situation an.

Wer vor Ort auf der Gartenschau war, wird uns sicher beipflichten: Die Aktionen rund um die »Salatfrau« bei »Da haben wir den Salat« über »Gartenwissen to go«, Fassadenbegrünung mit »Grün verWANDelt grau« bis hin zu »Kreiz, Birnbaum und Hollerstaudn« und Apfelsaft-Pressen kamen allesamt gut an und sie waren nahezu einmalig auf der gesamten Gartenschau. Dies zeigten auch die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher.

## »Die Chancen nutzen«

Alle Beteiligten sind sich einig: Dank des guten Zusammenspiels auf allen Ebenen unserer Organisation und der Kreisfachberatungen für Gartenkultur und Landespflege konnten sich die oberbayerischen Gartenbauvereine in Ingolstadt erfolgreich präsentieren. Der durch die Verschiebung der Ingolstädter Gartenschau entstandene höhere finanzielle, personelle und zeitliche

Aufwand ist dadurch etwas leichter zu verschmerzen.

Aus unserer Sicht ist eine Gartenschau für Gartenbauvereine immer eine wertvolle Gelegenheit, öffentlichkeitswirksam auf ihre zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten aufmerksam zu machen. Dies ist umso wichtiger, damit es auch in Zukunft genügend Unterstützer der örtlichen Gartenbauvereine für ein grünes und lebenswertes Wohnumfeld in den Dörfern

und Städten unserer bayerischen Heimat gibt.

*Sabine Baues-Pommer, Katrin Pilz  
Bezirksverband Oberbayern  
www.gartenbauvereine-oberbayern.de*



Besucherandrang bei der Aktion »Schauveredeln« im September



Blick auf die Aktionsfläche der Kreisverbände vor dem Pavillon

## 'Sieglinde' und 'Afra' trafen 'Rotkehlchen' und 'Kuhbauch'

Der Kreisverband Unterallgäu hat sich mit seiner Vorstandschaft an der Betreuung des Ausstellungsbeitrags des Schwäbischen Bezirksverbands auf der Gartenschau in Lindau beteiligt. Als Schwerpunktthema wählten die Unterallgäuer »Kartoffelvielfalt«. Christian Müller, stellvertretender Kreisvorsitzender, baut auf seinem Hof etwa 160 verschiedene Sorten an. Davon brachte er 72 Sorten auf die Gartenschau mit. Neben modernen Sorten wie 'Wega', 'Allians' konnten rotfleischige, blaufleischige aber auch



Klassiker wie das 'Bamberger Hörnle' bestaunt werden. Die Besucher konnten sich zudem über die Vorzüge der Sorten informieren.

Das engagierte Vorstandsteam um Kreisfachberater Markus Orf kam mit den interessierten Besuchern ins Gespräch auch über alle möglichen anderen Gartenthemen, von der Ansaat von Blumenwiesen über die mangelhafte Obsternte bis hin zu den typischen gärtnerischen Grundproblemen in diesem feuchten Jahr zum Beispiel mit Braunaufwühlung u. ä. Die Besucher zeigten sich dankbar für das Beratungsangebot und die fundierten »Gärtner wissen« sowie den »Vielfaltsmacher«-Materialien. *Markus Orf, KV Unterallgäu*

## Nachhaltige Gartenschau Wassertrüdingen



Bei einem Besuch im September überzeugte sich Innenminister Joachim Herrmann persönlich von der Nachhaltigkeit der Gartenschau in Wassertrüdingen im Jahr 2019.

Karl Dannenbauer vom örtlichen Gartenbauverein (2.v.l.) stellte zusammen mit Bezirksvorsitzendem Gerhard Durst und



Kreisvorsitzendem Hans Rummel den im Rahmen der Gartenschau entstandenen Lehrgarten sowie die neu erstellte Feldscheune vor. Sie konnte vom Ortsverein dank der Förderung durch das Regionalbudget der ILE-Region Hesselberg/Limes und einer langfristigen vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt errichtet werden. Ein Hochbeet und ein Insektenhotel in der Streuobstanlage sowie die am Rande des »Klingenweiherparks« mit dem »Goldenen Weihersteig« erstellte WC-Anlage ermöglichen nun in der Zukunft auch Aktionen mit Kinder- und Schulgruppen.

*Gerhard Durst, Bezirksverband Mittelfranken*